

Alle Jahre wieder

Gedanken eines geplagten Ehemannes

© by Tessy Haslauer 2012

A Joahr vergeht doch immer viel zu schnell. Kaum host an Christbaum 'nausgräumt, z'sammgschnitten und eing'heizt, und du denkst, jetzt host 1 Joahr die Ruah, dann macht's an Schnalzer, und scho is wieder 14 Tog vor Weihnachten.

Einerseits ja ned so schlecht, weil a paar freie Tage san recht schee, und des Weihnachtsgeld vom Chef is ja a ned zu verachten. Aber alle Jahre wieder – de bleede G'schenke-Sucherei!

Für die Eltern und Schwiegereltern, für die Kinder und Nichten und Neffen, da kauft mei Frau ein. Und i muass sie wirklich bewundern – ihra fällt jedes Joahr wieder was Originelles ein.

Oba i – i woass einfach ned, was sich mei Weibe wünscht. Fragen trau i mi ned, weil scho im ersten Jahr nach unserer Heirat hods gsagt: „Des muasst schon im Gefühl hom,“ und i möchte ja ned als gefühlloses Mannsbild dastehn.

Also schiab i den Gedanken an ein Geschenk jedes Jahr so lange vor mit her, bis wirklich pressiert. Und dann – ja, dann fällt mir erst recht nix gscheites mehr ein. Es is oba a wia verhext! Alles, wo's braucht, kaufts ja sowieso übers Jahr. Und des, was ned braucht, hod's die letzten Jahre schon zu Weihnachten kriagt.

Die Regale im Keller san scho gerammelt voll von Blumenvasen, Konfektschalen und Topflappen. Und wia i von dem Film mit dem Tom Hanks und der Meg Ryan g'hört hob, „E-Mail für dich“ hod der g'hoassen, da hob i ihra voller Überzeugung an neia Schnellkochtopf kauft. Aus Email. Der steht jetzt a im Regal im Keller.

„Depp,“ hob i mir denkt, als mei Weibe ganz enttäuscht gschaut hod, „für wos braucht's denn an Schnellkochtopf – mia ham schließlich a Mikrowelle.“

Und wenn sie mi dann so anschaut, aus ganz dunklen waidwunden Augen wia a angsschossens Rehlein, dann nimm i mir ganz fest vor, dass i nächstes Joahr vui früher scho um ein Geschenk schau, und ja immer drauf horch, was sie mir durch die Blume zum versteh geben möchte.

Und alle Jahre wieder – sobald der Christbaum 'nausgräumt, z'sammgschnitten und eing'heizt is, dann hob i alle meine guten Vorsätze vergessen und im Dezember steh i dann wieder do wia der Pflingstochs vorm Osterbrunnen.

Hob i mir ned übers Joahr amol denkt, **des** wär doch a Geschenk für mei Frau? Ganz bestimmt hob i mir des denkt, oba ums Verrecken woäß i nimmer, was mir dabei eing'fallen war. Aufschreiben müsst man sich's. Aber bei solchen Gelegenheiten denkt man immer, es is bis Weihnachten ja noch sooooo vui Zeit. Und jetzt? Ob i sie vielleicht ned doch amol frog? Oba na, mia wird schon noch was einfallen. Zehn Tog no bis Weihnachten. Und no immer koa Geschenk. Herrschaft, im Traum siehg i schon wieder ihre enttäuschten Augen, weil mir wieder bloß a Grusch eing'fallen is. Unruhig wälz i mi, kann kaum mehr schlafen. Immer staader werd i, immer nachdenklicher, bis sogar mein Weibe auffällt, dass was ned stimmt.

„Du wirst mir doch ned krank werden kurz vor Weihnachten,“ sogts ganz besorgt, und mei schlechtes Gewissen lasst mi noch weniger schlafen. Eiz muass was passieren!

Stundenlang renn i durchs Kaufhaus, siehg Parfüm und Unterwäsch, Kaffeemaschin und Silikon-Backform, Lockenstab und Zeitungsständer. Leut' mit de Arme voller Packerln, jeder woäß wohl, wos er verschenken soll – nur i steh do mit leere Händ, leerem Hirn und müade Füass. Wenn i wieder etwas kauf, was dann im Keller landt, muass i glatt drobauen, denk i mir, und weil's jetzt eh scho egal is, marschier i durch den Baumarkt a no und schau mir a neie Bohrmaschin o. Und weil i so frustriert bin, kauf es glei und an Satz Bohrer a no dazua. Und dann fällt mei Blick auf – ja! Des is! Genau!

Endlich hob i mei Gschenk, und des is wirklich wos nützlichs! Do wird mei Weibe schaun, wenna des kriagt. Do konns dann glei seng, dass i mir wirklich Gedanken gmacht hob! Voller Freud schiab i zur Kasse, pack mei Zeug ein und fahr hoam. Fünf Tog no bis Weihnachten! No so lang...
Alle Jahre wieder, der Christbaum is 'hausgräumt, z'sammgschnitten und eing'heizt, des Geschenk für mei Frau steht im Keller, und trotzdem is ois ganz anders. Weil diesesmal hods mei Geschenk wirklich braucha kinna, des neue große Holzregal.